

# Sicherheitsdienst vor dem Lehrerzimmer

Zweiter Fluchtweg fehlt – Landkreis stellt Brandwache vor die Tür

## MEIN STANDPUNKT

„Hilfe! Hier brennt's!“. Was soll der Security-Mann eigentlich tun, wenn er Feuer sieht? Löscht er dann eigenmächtig, weil er ja Experte in Sicherheitsfragen ist? Oder ruft er die eigentlichen Fachleute der Feuerwehr herbei, wie es Schüler und Lehrer vermutlich auch tun würden? Diese Maßnahme ist unsinnig. Stimmt nicht ganz, sie hat doch einen Sinn: Sie ermuntert zu breitem Grinsen. Wer will, kann auch lauthals lachen.



VON  
LARS LINDHORST  
LOKALREDAKTION

VON LARS LINDHORST

**HAMELN.** Das Lehrerzimmer der Elisabeth-Selbert-Schule (ESS) ist unter Schutz gestellt. Es wird bewacht. Ein privater Sicherheitsdienst hält dort zu Schulzeiten dauerhaft die Stellung. Der Mann in Zivil soll verhindern, dass im Lehrerzimmer am Langen Wall doch einmal ein Feuer ausbricht. Das wäre aus Sicht des Schulträgers fatal und gefährlich: Denn das Lehrerzimmer im ersten Obergeschoss hat keinen zweiten baulichen Rettungsweg – so, wie es gesetzlich vorgeschrieben ist. Die „Brandwache“ soll vorerst dafür Sorge tragen, dass es gar nicht erst zum Ernstfall kommt.

An der ESS wird man sich an diesen Anblick gewöhnen müssen. „Bis in den Januar“ hinein werde das Lehrerzimmer noch einen Aufpasser ha-

ben, heißt es vom Landkreis Hameln-Pyrmont, der Träger der Selbert-Schule und damit verantwortlich für ihren baulichen Zustand ist. Die Brandwache ist eine „Sofortmaßnahme“, sagt Kreissprecherin Sandra Lummitsch, um den Anforderungen von Versicherung und Arbeitsschutz nachzukommen.

Lummitsch spricht auch von einer „Übergangslösung“, denn die Kreisverwaltung hat bereits eine Lösung für den fehlenden Rettungsweg parat: Die Lehrer ziehen um. In einen Unterrichtsraum, wo es keine Probleme mit dem Brandschutz gibt. Dafür muss allerdings ein Unterrichtsraum vom Langen Wall an ESS-Standort Thibautstraße verlegt werden. Das wird „eine Weile dauern“ – und solange bleibe die Brandwache in der Nähe von Zimmer 3.21. Hauptamtliche Kräfte der Feuerwehr sei-



Ein Sicherheitsmann in Zivil steht vor dem Lehrerzimmer der Elisabeth-Selbert-Schule am Langen Wall und passt auf, dass nichts anbrennt.

FOTO: FN

en nicht erforderlich, um diese Tätigkeit zu erledigen, heißt es aus dem Kreishaus. Das könnten auch Ehrenamtliche machen – oder eben auch Mitarbeiter des engagierten Sicherheitsdienstes.

Nebenbei: Für die Einhaltung der Brandschutzmaßnah-

men – und deren Kontrolle – in öffentlichen Gebäuden ist der Landkreis selbst zuständig.

Für Schulleiterin Gisela Grimme ist die eingerichtete Brandwache Anlass zu betonen, dass die ESS dringend einen Neubau benötige. Den wird es auch geben. Auf dem

Gelände der ehemaligen Linsingen-Kaserne an der Süntelstraße. Mit dem Baubeginn ist allerdings frühestens im Frühjahr 2020 zu rechnen. Das feuerfeste Lehrerzimmer im Neubau wird das Kollegium aller Voraussicht nach nicht vor Ende 2022 beziehen können.